

MITTEILUNGEN

der Humanistischen Union e.V., vereinigt mit der Gustav Heinemann-Initiative

Humanistische
Union

In dieser Ausgabe

Editorial.....	1
Einladung zur Mitgliederversammlung 2023	4
Einladung zur Verleihung des Fritz-Bauer-Preises 2023	6
Das Recht auf Bildung ist in Gefahr	7
Offener Brief vom 20.07.2023 an das Auswärtige Amt und alle Parlamentarier:innen mit Kontakt nach Israel	10
Viel Lärm um nichts	12
Für ein Recht auf Frieden – Eine Anmerkung zum Antikriegstag	14
The Darkest Files: Rezension zur Spieldemo	16
Regionalgruppen & Kontaktadressen	18
Berichte aus den Regionen.....	19
Termine / Veranstaltungen in den Regionen....	21
Impressum.....	24

Editorial

Liebe Mitglieder,

im August und September erinnern wir uns in jedem Jahr an zwei Ereignisse, die Anfang und Ende der vielleicht größten Katastrophe der Menschheitsgeschichte markieren: Am 1. September 1939 begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. Am 6. und 9. August 1945 endete er faktisch, als in Hiroshima und Nagasaki hunderttausende Menschen im atomaren Feuer verbrannten. Dazwischen liegen sechs Jahre Krieg mit Millionen Toten, der Vernichtungskrieg der Deutschen Wehrmacht mit unvorstellbaren Verbrechen und der Holocaust an Jüdinnen und Juden und allen Menschen, die nicht in das rassistische oder ideologische Weltbild der national-sozialistischen Machthaber – und vieler Deutscher, die ihnen bereitwillig folgten – passten.

„Ihr seid nicht verantwortlich für das, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon“ – dieses Diktum Max Mannheimers gilt besonders für uns, die Nachkommen derer, die den Nationalsozialismus und seine Verbrechen verursacht haben. Doch schnell wurde versucht, zur Tagesordnung überzugehen; frühere Mitglieder von NSDAP und SS bekleideten in der Bundesrepublik wieder höchste Staatsämter. Aber es gibt auch andere Beispiele. Fritz Bauer war einer